

Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht Band II

Bearbeitet von
Von Prof. Dr. Torsten Schöne

9., überarbeitete und aktualisierte Auflage 2019. Buch. XVIII, 324 S. Kartoniert

ISBN 978 3 406 71896 0

Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

Gewicht: 605 g

[Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Handels- und Vertriebsrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](#) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Schriftenreihe
der Juristischen Schulung
Band 70/2

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, lowercase, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three small, solid red circles of varying sizes, arranged in a slight arc. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, uppercase, sans-serif font.
beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht

Band II

von

Dr. Torsten Schöne
o. Professor an der Universität Siegen

9., überarbeitete und aktualisierte Auflage 2019


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG


C.H. BECK



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 71896 0

© 2019 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim
Satz: Druckerei C. H. Beck Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Der Fall und seine Lösung stehen zwar nicht im Mittelpunkt der juristischen Ausbildung, wohl aber bestimmen sie das Ausbildungsziel des angehenden Juristen wesentlich mit. Der angehende Jurist muss zeigen, dass er den konkreten Fall gutachterlich aufbereiten und mit Hilfe des Gesetzestextes und unter Beachtung der juristischen Methodik bei gleichzeitiger Verwendung der rechtswissenschaftlichen Fachsprache eine eigenständige Lösung präsentieren kann. Gleiches gilt für Studierende in Bachelor- und Master-Studiengängen mit überwiegend juristischer Schwerpunktsetzung.

Bei diesem Ausbildungsziel will der vorliegende Band II der Fallsammlung, der Band I ergänzt und auf dessen Kenntnissen aufbaut, Hilfe leisten. Er enthält insgesamt 18 Fälle zum Kapitalgesellschaftsrecht (davon 11 Fälle zum GmbH-Recht, 2 Fälle zum Aktienrecht und 5 Fälle zum Konzern- und Umwandlungsrecht), die in ihrer thematischen Ausrichtung zum Stoff des Schwerpunktbereichs „Wirtschafts- und Unternehmensrecht“ (die genauen Bezeichnungen variieren von Fakultät zu Fakultät) im ersten juristischen Staatsexamen gehören. Für wirtschaftsrechtliche Bachelor- und Masterstudiengänge mit Schwerpunktbildungen im Handels- und Gesellschaftsrecht sowie Konzern- und Umwandlungsrecht können diese 18 Fälle inhaltlich – jedenfalls an der Universität Siegen – ebenfalls als prüfungsrelevant eingestuft werden.

Die Fallsammlung will nicht in Konkurrenz treten zur herkömmlichen Lehrbuchliteratur. Die materiell-rechtlichen Kenntnisse, soweit sie prüfungsrelevant sind, werden vorausgesetzt. Es ist also – anders als bei einem „Studien-“ oder „Vertiefungskurs“ – nicht das Ziel, auf induktivem Weg in die Rechtsmaterie einführen zu wollen. Letzteres wäre nur mit viel ausführlicheren (und ausufernden) Lösungen möglich gewesen, bei denen ergänzende systematische Erläuterungen die Fallbesprechung gesprengt hätten. Der „klassische“ Klausurenstil sollte in den „Musterlösungen“ jedoch durchgängig erhalten bleiben, wobei allerdings gelegentlich aus didaktischen Gründen die einzelnen in der Rechtsprechung und Literatur vertretenen Ansichten ausführlicher als in einer Klausur dargestellt und diskutiert worden sind, um dem Leser auch insoweit eine Lernhilfe zu bieten. Im Übrigen sind aus der Stofffülle eher prüfungs- oder praxisrelevante Bereiche ausgewählt worden. Vollständigkeit der Stoffdarstellung konnte und sollte jedoch nicht erreicht werden.

Die sinnvolle Arbeit mit der Fallsammlung erfordert in hohem Maße Eigenarbeit. Der Leser ist aufgefordert, jeden Fall zunächst selbst zu erarbeiten und erst im Anschluss seinen Entwurf mit der präsentierten „Musterlösung“ zu vergleichen, vielleicht auch seine Kenntnisse zu Einzelfragen anhand der in den Fußnoten als Beleg angeführten Literatur- und Rechtsprechungshinweise zu vertiefen. Soweit der Leser (das heißt vor allem: der künftige Bearbeiter der Fälle!) dieses Buches in der Methodik der Fallbearbeitung gesellschaftsrechtlicher Fälle noch nicht sicher sein sollte, sei ihm an dieser Stelle eine gründliche Durcharbeitung der in Band I enthaltenen Anleitung zur Anfertigung handels- und gesellschaftsrechtlicher Gutachten (S. 1 bis 21) dringend empfohlen. Nur bei entsprechender Eigenarbeit können die Kenntnisse im Bereich des Kapitalgesellschaftsrechts aufgefrischt und vertieft sowie

vor allem das juristische Rüstzeug, die Methodik, geübt werden, und nur dann kann die Fallsammlung mit „Musterlösungen“ ihren Zweck erfüllen. Dabei sollte sich der Leser des durchaus beschränkten Wertes der „Musterlösungen“ bewusst sein. Andererseits mag sich der Bearbeiter der Fälle durch die „Musterlösungen“ auch nicht abschrecken lassen: In einer vierstündigen Klausur können vergleichbare Ausführungen von den Klausurteilnehmerinnen und -teilnehmern schwerlich erwartet werden. Sie zeigen (zum Teil deutlich vertiefend) die wesentlichen Probleme des jeweiligen Falles auf, ohne zugleich Anspruch auf flächendeckende Vollständigkeit der Argumente zu erheben. Die umfangreichen Fundstellennachweise in den Fußnoten sollen Hinweise darauf geben, welche Argumente überwiegend vertreten werden, und an welchen Stellen durchaus auch anders argumentiert werden kann. Über die „richtige“ Lösung mancher Detailfragen mag daher mit guten Gründen gestritten werden können.

In dieser Auflage sind alle aus der Voraufgabe übernommenen Fälle und Lösungen wieder gründlich überarbeitet und aktualisiert worden. Rechtsprechung und Literatur sind bis zum Stand 1.2.2019 berücksichtigt. Die Fälle 8 und 9 sind neu in diesen Band aufgenommen worden. Die Lösung zu Fall 2 ist gegenüber der Voraufgabe sehr deutlich umfangreicher geworden und hat sich zu einem „Kurzkompendium für die Praxis wesentlicher Aspekte des GmbH-Rechts“ entwickelt. Er zeigt zudem exemplarisch die sehr anspruchsvolle Aufgabenstellung, wenn es für den Rechtsberater (z. B. Rechtsanwalt, Notar, Justitiar) darum geht, einen Gesellschaftsvertrag rechtlich und wirtschaftlich zu analysieren und geeignete Lösungsvorschläge zu unterbreiten. Der Fall 17 aus der Voraufgabe zum internationalen Gesellschaftsrecht wurde hingegen nicht übernommen.

Ganz herzlich möchte ich meiner Mitarbeiterin, Frau LL.M. *Katharina Robert* und meinem Mitarbeiter, Herrn LL.M. *Patrick Wunder*, die mich sehr sachkundig und engagiert bei der Überarbeitung der Fallsammlung unterstützt und zahlreiche Verbesserungsvorschläge unterbreitet haben. In gleicher Weise gilt mein Dank meiner mittlerweile ehemaligen wissenschaftlichen Hilfskraft, Frau LL.M. *Stefanie Heinemann*, sowie meinen gegenwärtigen studentischen Hilfskräften, Herrn *Nicolas Schwade* und Herrn *Simon Solbach*, die sämtlich sehr zuverlässig und tatkräftig mit umfangreichen Recherchearbeiten zum Entstehen der vorliegenden Neuauflage beigetragen haben. Nicht zuletzt danke ich Frau Ass. iur. *Ingrid Boumessid* für die sehr gründliche und schnelle Bearbeitung des Manuskripts.

Mein besonderer Dank gilt meinem sehr verehrten Lehrer, Herrn *Prof. Dr. Wolfram Timm*, der mir die weitere Bearbeitung der Fallsammlung vertrauensvoll zur nunmehr alleinigen Verantwortung übertragen hat. Ich hoffe, mich dieses Vertrauens würdig zu erweisen.

Für Verbesserungsvorschläge aller Art an schoene@recht.uni-siegen.de wäre ich dankbar!

Siegen, im Wintersemester 2018/19

Torsten Schöne

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XIII
Fall 1. Die eilige Vorgesellschaft <i>Allgemeines Gesellschaftsrecht – Recht der Vorgesellschaft (Vor-GmbH): Rechtsnatur der GmbH in Gründung – Einstandspflicht der GmbH für Verbindlichkeiten aus dem Gründungsstadium – Gründerhaftung in der GmbH – Handelndenhaftung – Persönliche Haftung des GmbH-Gesellschafters nach Rechtscheingrundsätzen</i>	1
Fall 2. GmbH-Gründung mit Tücken – I <i>Kapitalgesellschaftsrecht: Prüfung der Wirksamkeit und Zweckmäßigkeit gesellschaftsvertraglicher Regelungen (insb. der Firma, des Stammkapitals und der Geschäftsanteile, Geschäftsführung und Vertretung, Gesellschafterversammlung und Gesellschafterbeschlüsse, Veräußerung von Geschäftsanteilen, Vererblichkeit der Gesellschafterstellung, Voraussetzungen und Rechtsfolgen der Einziehung von Geschäftsanteilen) – Entwurf einer Kündigungsklausel</i>	13
Fall 3. GmbH-Gründung mit Tücken – II <i>Kapitalgesellschaftsrecht: Gründung einer GmbH unter Beteiligung eines Minderjährigen – Einbringung einer OHG in eine GmbH – Gründung einer Unternehmergesellschaft unter Verwendung eines Musterprotokolls</i>	67
Fall 4. Böses Erwachen <i>GmbH-Recht: Gründung einer Unternehmergesellschaft und Erwerb eines GmbH-Mantels als Alternativen gegenüber der Sachgründung einer GmbH durch Einbringung eines Unternehmens – Haftung des Notars für Beratungsfehler bei der notariellen Beurkundung des GmbH-Gesellschaftsvertrages</i>	83
Fall 5. Das verdeckte Kürbisgeschäft <i>Kapitalgesellschaftsrecht (GmbH): Verdeckte Sacheinlage bei der GmbH – Anrechnungslösung gem. § 19 Abs. 4 GmbHG – Sacheinlagenverbot bei der Unternehmergesellschaft nach § 5a Abs. 2 S. 2 GmbHG</i>	93
Fall 6. Der hinterlistige Gesellschafter <i>Kapitalgesellschaftsrecht (GmbH): Anfechtung fehlerhafter Gesellschafterbeschlüsse – Verletzung des § 51 Abs. 2 GmbHG – Bezugsrecht der GmbH-Gesellschafter analog § 186 AktG – Gleichbehandlungsgrundsatz – gesellschaftsrechtliche Treuepflicht – Stimmverbot nach § 47 Abs. 4 S. 2 GmbHG</i>	109
Fall 7. Die Verlängerung des Anstellungsvertrags <i>Kapitalgesellschaftsrecht (GmbH): Anstellungsvertrag mit Geschäftsführer einer mitbestimmten GmbH – Vertretungsbefugnis für den Abschluss des Anstellungsvertrages – Kündigung des Anstellungsvertrages – Umdeutung</i>	127
Fall 8. Rath und Loos <i>Kapitalgesellschaftsrecht (GmbH): Abberufung des Geschäftsführers – Stimmverbot nach § 47 Abs. 4 GmbHG – Kündigung des Anstellungsvertrages des Geschäftsführers – Einberufung der Gesellschafterversammlung durch einen Gesellschafter</i>	143

Fall 9.	Der verheimlichte Sohn <i>Kapitalgesellschaftsrecht (GmbH): Gutgläubiger Erwerb eines Geschäftsanteils nach § 16 Abs. 3 GmbHHG</i>	153
Fall 10.	Die Insolvenzverschleppung <i>Kapitalgesellschaftsrecht (GmbH): Haftung des Geschäftsführers bei Geschäften nach Insolvenzreife der GmbH – Verschulden bei Vertragsschluss – Eigeninteresse – Inanspruchnahme besonderen Vertrauens – Repräsentantenhaftung – Haftungsumfang – Quotenschaden – Vertretung der GmbH durch den Gesellschafter bei Führungslosigkeit</i>	165
Fall 11.	Der visionäre Vorstandsvorsitzende <i>Kapitalgesellschaftsrecht (AG): Kontrolle fehlerhafter Aufsichtsratsbeschlüsse – „Business-Judgement-Rule“ – Klagezulassungsverfahren nach § 148 AktG</i>	185
Fall 12.	Interview mit Folgen <i>Kapitalgesellschaftsrecht (AG): „Deutscher Corporate Governance Kodex“ – Rechtsfolgen fehlerhafter Entsprechenserklärungen nach § 161 AktG – Anfechtung eines Entlastungsbeschlusses – Behandlung von Interessenkonflikten in Vorstand und Aufsichtsrat</i>	201
Fall 13.	Der folgenschwere Unfall <i>Kapitalgesellschaftsrecht (GmbH): Insolvenzanfechtung gem. §§ 133, 134 InsO – Haftung für Zahlungen gem. § 64 S. 3 GmbHHG – Existenzvernichtungshaftung gem. § 826 BGB – Haftung wegen Beihilfe zur Existenzvernichtung gem. § 830 Abs. 2 BGB</i>	215
Fall 14.	Die vorsorgende Mutter <i>Konzernrecht (Personengesellschaften): Klage gegen Feststellung des Jahresabschlusses und gegen Gewinnverwendungsbeschluss – Rücklagenbildung in Tochtergesellschaften</i>	239
Fall 15.	Von Töchtern und Enkeln ... <i>Konzernrecht (AG): Abwehrklage von Gesellschaftern – ungeschriebene Kompetenzen der Hauptversammlung</i>	257
Fall 16.	Der verhängnisvolle Unternehmensvertrag <i>Konzernrecht (GmbH): GmbH-Vertragskonzern – Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses – Verlustausgleichspflicht gem. § 302 AktG analog – Abschluss eines Beherrschungsvertrages – Mindestinhalt eines Beherrschungsvertrages – Zustimmungserfordernisse in der abhängigen GmbH – Bestätigung eines Unternehmensvertrages</i>	271
Fall 17.	Abfindung des außenstehenden Aktionärs <i>Konzernrecht (AG): Abfindungsanspruch gem. § 305 Abs. 1 AktG – Begriff des außenstehenden Aktionärs – Auswirkungen der Verschmelzung auf die Rechte und Pflichten aus dem Beherrschungsvertrag – Abfindungsarten – vertragsüberdauerndes Spruchverfahren – Wirkungen der Spruchverfahrens-Entscheidung – Verkehrsfähigkeit des Abfindungsanspruchs?</i>	289
Fall 18.	Die streitige Verschmelzung <i>Umwandlungs- und Kapitalgesellschaftsrecht: Verschmelzung von Kapitalgesellschaften – Anfechtung eines Verschmelzungsbeschlusses wegen unrichtiger Ermittlung des Umtauschverhältnisses sowie wegen Informationsmängeln in der beschließenden Anteilsinhaberversammlung – Freigabebeschluss gem. § 16 Abs. 3 UmwG</i>	301
Sachregister	321